



**Gemeinde  
St. Andrä-Höch**

Bezirk Leibnitz - Steiermark



**SÜD  
STEIERMARK**

Parteienverkehrszeiten:  
Mo, Di, Do von 8.00 bis 13.00 Uhr  
Fr 8.00 bis 15.00 Uhr

Bearbeiter: Herta Temmel

Tel.: 03457/225815

Fax: +43(0)3457/2258 22

E-Mail: [gde@st-andrae-hoech.steiermark.at](mailto:gde@st-andrae-hoech.steiermark.at)

Aktenzahl: 8/2024

St. Andrä-Höch, am 05.02.2024

**Gegenstand: Brigitte Temmel, 8444 Sankt Andrä-Höch  
Franz Temmel, 8444 Sankt Andrä-Höch  
Zu- und Umbau des bestehenden Wirtschaftsgebäudes sowie  
Nutzungsänderung**

## **Kundmachung und Ladung zur Bauverhandlung**

Mit dem Ansuchen vom **26.01.2024** eingelangt am **01.02.2024** haben **Brigitte und Franz Temmel, Sausal 57a, 8444 Sankt Andrä-Höch**, gemäß § 22 Abs. 1 des Steiermärkischen Baugesetzes (BauG), LGBl. Nr. 59/1995, in der geltenden Fassung, um die Erteilung der Baubewilligung für die **Zu- und Umbau des bestehenden Wirtschaftsgebäudes sowie Nutzungsänderung** auf der Grundstücksfläche, bestehend aus dem Grundstück Nr.: **GST 448/2 aus EZ 66169/00058 in KG Sausal-Kerschegg** angesucht.

Hierüber werden im Sinne der §§ 39 bis 44 AVG 1991, BGBl. Nr. 51, i. d. g. F., die Bauverhandlung und der Ortsaugenschein von Amts wegen / auf Antrag / für

**Mittwoch, den 21.02.2024, um ca. 10:30 Uhr**

mit dem Zusammentritt **an Ort und Stelle, Sausal 57, 8444 Sankt Andrä-Höch** angeordnet.

Verhandlungsleiter: Bgm. Rudolf Stiendl

Gemäß § 42 Abs. 1 AVG behalten nur die Nachbarn Parteistellung, die spätestens am Tag vor der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung Einwendungen im Sinne des § 26 Abs. 1 BauG (subjektiv-öffentlich-rechtliche Einwendungen) erhoben haben. Danach nicht rechtzeitig vorgebrachte Einwendungen finden daher im weiteren Verfahren keine Berücksichtigung.

Dem Ansuchen würde stattgegeben werden, sofern sich nicht von Amts wegen Bedenken dagegen ergeben.

An der Verhandlung teilnehmende Vertreter beteiligter Stellen oder Personen haben sich rechtzeitig mit den erforderlichen Weisungen und Ermächtigungen zu versehen, um bindende Erklärungen bei der mündlichen Verhandlung abgeben zu können. Etwaige Vorbehalte hinsichtlich nachträglicher Erklärungen können gemäß den oben angeführten Bestimmungen nicht berücksichtigt werden.

Die Nachbarn und sonstigen Beteiligten werden eingeladen, sofern sie etwas vorzubringen beabsichtigen, bei der Verhandlung zu erscheinen.